



## Ngozi Ajah Schommers »I'm sorry, I can't help you.«

HAP Grieshaber-Preis der VG Bild-Kunst 2024

Eröffnung: Donnerstag, 12. Dezember 2024 | 18 Uhr  
Begrüßung: Cornelia Rößler, Vorstandssprecherin Deutscher Künstlerbund  
Dr. Urban Pappi, Geschäftsführender Vorstand VG Bild-Kunst  
Frank Michael Zeidler, Vorstandsmitglied Stiftung Kunstfonds  
Isabel Hénin, Leiterin des Referats für West- und Zentralafrika  
im Auswärtigen Amt  
Laudatio: Bukola Oyebode-Westerhuis  
Kunstkritikerin und –Redakteurin, Kuratorin  
Dauer: 13. Dezember 2024 – 21. März 2025  
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag | 14 – 18 Uhr  
Winterpause: 23. Dezember 2024 – 06. Januar 2025  
Ort: Deutscher Künstlerbund  
Markgrafenstr. 67 | 10969 Berlin-Kreuzberg

Geschäftsstelle  
Markgrafenstraße 67  
10969 Berlin

Telefon +4930 26552281  
Telefax +4930 26552283

info@kuenstlerbund.de  
www.kuenstlerbund.de

Sitz Berlin  
Amtsgericht Charlottenburg, Berlin,  
VR 902NZ, USt-IdNr. DE136622959

Vorstand  
Sandra Becker  
María Linares, Sprecherin  
Philip Kojo Metz  
Cornelia Rößler, Sprecherin  
Albert Weis

Geschäftsführung  
Nini Palavandishvili

## Pressemitteilung

Ngozi Ajah Schommers erhielt in diesem Jahr den mit 25.000 Euro dotierten, von der Jury der Stiftung Kunstfonds seit 1999 alljährlich vergebenen »HAP Grieshaber-Preis der VG Bild-Kunst« für ihre herausragende künstlerische Leistung. Die Künstlerin, die sich zwischen den Kulturen Europas und Afrikas bewegt, beschäftigt sich in ihrem vielschichtigen Werk mit Themen wie Identität, Erinnerungskultur, Gleichberechtigung und Kolonialismus. Ihre kulturelle Vielseitigkeit und persönlichen Erfahrungen prägen ihr Schaffen und verleihen ihm eine besondere Tiefe.

In ihrer Einzelausstellung »I'm sorry, I can't help you.«, die anlässlich der Preisverleihung im Deutschen Künstlerbund gezeigt wird, präsentiert die 26. Preisträgerin ihre neue medienübergreifende Werkgruppe, die Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen und Installationen von beeindruckender Materialvielfalt umfasst.

Ausgehend von eigenen und den Erfahrungen anderer Frauen rückt Ajah Schommers eine kaum beachtete Problematik ins Blickfeld: die Herausforderungen, denen afrikanische und schwarze Frauen im deutschen Gesundheitssystem begegnen. Ihre Arbeiten thematisieren implizit Vorurteile, die in der medizinischen Versorgung bestehen, und die oft unzureichende Berücksichtigung der Beschwerden und Leiden dieser Frauen.

Ein zentrales Thema von Ajah Schommers' künstlerischer Praxis ist »Care« – Fürsorge, Pflege und Sorgfalt –, das sie aus einer weiblichen Perspektive beleuchtet. Dieses Thema, geprägt von persönlichen Erfahrungen, verwandelt sich in ihrer Arbeit in etwas Universelles. Obwohl ihre Kunst nicht unmittelbar mit aktivistischem Handeln verbunden ist, wird das Persönliche in ihrem Werk politisch – eine Stimme für all jene, die bisher oft ungehört blieben.

Besonders prägend für Ajah Schommers' Schaffen ist die Entscheidung, aufgrund einer Terpentin-Allergie mit Papierkonfetti zu arbeiten. Dieses hat sich als zentrales Material ihrer Arbeit etabliert und ist Ausdruck einer kreativen Befreiung von persönlicher Einschränkung. Indem die Künstlerin Konfetti aus recyceltem Material verwendet, erweitert sie zugleich das Thema der Fürsorge: die behutsame Wiederverwendung von Materialien steht in Analogie zum sorgsamem Umgang mit Menschen und Gemeinschaften.

Der Stellenwert von Fürsorge in Ajah Schommers' künstlerischer Praxis zeigt sich insbesondere in der engen Zusammenarbeit mit Frauen aus ihrer nigerianischen Community. Durch deren Einbindung in den künstlerischen Prozess entstehen Netzwerke, die persönliche und kollektive Erzählungen ermöglichen. Diese Verbindung von Kunst, Gemeinschaft und Fürsorge macht marginalisierte Stimmen hörbar und schafft neue Formen von Solidarität und Unterstützung.

Die Verleihung des HAP Grieshaber-Preises an Ajah Schommers würdigt nicht nur ihre Kunst, sondern auch ihre Werte von Solidarität und Fürsorge: der Namensgeber des Preises, HAP Grieshaber, der sich für seine Kolleg\*innen eingesetzt hatte, steht für Werte, die Ajah Schommers in ihrer Kunst transportiert und in ihrem Engagement lebt.

Aus Anlass ihrer Auszeichnung entstand ein Kurzfilm über die Künstlerin, der mit Mitteln der VG Bild-Kunst von Basiliscus Film produziert wurde und auf der Website des Deutschen Künstlerbundes zu sehen ist.

### Über die Künstlerin

Ngozi Ajah Schommers, 1974 in Nigeria geboren, studierte Malerei am Yaba College of Technology in Lagos und Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Sie lebt in Bremen. Ihre Werke waren in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen, unter anderem in der Kunsthalle Bremen, Magin-A Gallery, Paris, in der Brunei Gallery, London, im National Museum in Lagos, Nigeria, im Museum der Kent State University in Ohio, USA, oder im Konstmuseum Ystad, Schweden. Aktuell sind ihre Arbeiten in der Ausstellung »Made in Germany? Art and Identity in a Global Nation«, im Bush-Reisinger Museum/Harvard Art Museums, in Boston zu sehen.

Ngozi Ajah Schommers ist die Sonderpreisträgerin des Paula Modersohn-Becker Kunstpreises 2024. 2023 erschien der monografische Katalog »ngozi ajah schommers: tracings of time and place«.

### HAP Grieshaber-Preis der VG Bild-Kunst

Als einer der mit 25.000 Euro höchstdotierten Kunstpreise Deutschlands zeichnet der HAP Grieshaber-Preis seit 1999 herausragende Positionen der zeitgenössischen Kunst aus. Die Preisträger\*innen gehören zu den maßgeblichen Vertreter\*innen der Gegenwartskunst, darunter Rosa Barba, Gert & Uwe Tobias, Özlem Günyol & Mustafa Kunt, Maya Schweizer und Nana Petzet. Seit 2003 richtet der Deutsche Künstlerbund die jährliche Einzelausstellung der Preisträger\*innen aus. Preis und Ausstellung entstehen in enger Kooperation zwischen VG Bild-Kunst, Stiftung Kunstfonds und dem Deutschen Künstlerbund.

Der Namensgeber des Preises, der Maler und Holzschneider HAP Grieshaber, war maßgeblich an der Initiative zum Aufbau der VG Bild-Kunst beteiligt. Grieshaber hatte sich seit den 1970er Jahren außerordentlich für die Urheberrechte bildender Künstler\*innen eingesetzt und sich ebenso vehement für den Ausbau der sozialen Sicherung von Künstler\*innen ausgesprochen.

Die Fördergelder des HAP Grieshaber-Preises stellt die Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst zur Verfügung. Sie stammen aus den Erlösen, die die VG Bild-Kunst aus der Wahrnehmung von Urheberrechten bildender Künstler\*innen erzielt. Das Preisgeld ist eine Anerkennung von Künstler\*innen für Künstler\*innen. Der Preisträger bzw. die Preisträgerin wird jährlich vom Kuratorium der Stiftung Kunstfonds aus den Bewerbungen für Arbeitsstipendien ausgewählt.

VG Bild-Kunst und Stiftung Kunstfonds in Kooperation mit dem Deutschen Künstlerbund